

Sportleitlinien der Stadt Straelen

in der Fassung vom 18.07.2013

Präambel

Der Sport und das Sportangebot in der Stadt Straelen sollen aufgrund der vielen positiven Effekte einen hohen Stellenwert beanspruchen. Daher wird der Rat der Stadt Straelen eine aktive Sportpolitik betreiben und mit den Bürgern aus den nachfolgenden Grundsätzen und Zielen sportliche Maßnahmen entwickeln.

Wir tragen der Tatsache Rechnung, dass der Sport einen wichtigen Beitrag zur sozialen, gesellschaftlichen und gesundheitlichen Entwicklung unserer Stadt beiträgt. Der Sport fördert die soziale Kompetenz von Kindern und Jugendlichen, erleichtert die Integration von Neubürgern, verhindert die Isolation von Risikogruppen und beugt gesundheitlichen Gefahren vor.

Die Versorgung der Bevölkerung mit Gemeinschaftseinrichtungen gehört zu den wichtigen kommunalen Aufgaben, da die soziale, kulturelle und sportliche Infrastruktur ein wesentliches Element kommunaler Lebensqualität bildet. Zudem hängt die Attraktivität einer Kommune für Wirtschaftsunternehmen auch von den am Standort vorhandenen sportlichen Angeboten ab, weshalb Sport auch als ein wichtiger Standortfaktor für die lokale Wirtschaft zu betrachten ist.

Mit den Sportleitlinien wollen wir das Ehrenamt stärken, Sport für jeden Bürger – ob Vereinsmitglied oder nicht – bezahlbar und erreichbar machen, eine Verbreiterung des Sportangebots erreichen und somit mehr Bürger für den Sport und die sportliche Betätigung begeistern.

Aufgrund eines abnehmenden Bevölkerungswachstums und der damit verbundenen Alterung der Gesellschaft müssen sich die Öffentliche Verwaltung und die Politik auf neue Verantwortlichkeiten einstellen.

Diese Herausforderungen werden noch verschärft durch Faktoren wie ein sich änderndes Sport- und Freizeitverhalten der Bürger sowie sozial- und gesellschaftspolitische Zielsetzungen, wie der Ausbau von Ganztagschulen und das Anrecht auf einen Platz in einer Kindertagesstätte für unter dreijährige.

Die Stadt Straelen bekennt sich daher zu ihrer Verantwortung, den Sport in Straelen zu fördern und sieht den Sport als eine Aufgabe vom öffentlichen Interesse an.

Inhalt

Präambel	1
Grundsätze	3
Ziele	4
- Sport & Gesundheit	4
- Sport, Gesellschaft & Integration	4
- Sport & Bildung	4
- Sport & Stadtmarketing	5
Maßnahmen	6
- Sport & Gesundheit	6
- Kleinkinder bis 6 Jahre	6
- Schulpflichtige Kinder	6
- Erwachsene 19 – 50 Jahre	7
- Senioren 50 +	7
- Menschen mit Behinderung	7
- Rehabilitationssport	7
- Sport, Gesellschaft & Integration	8
- Sport & Bildung	8
- Sport und Stadtmarketing	8
- Übergeordnete Maßnahmen	8
- Vereinsmanagement	8
- Übungsleiter	9
Zuständigkeit der kommunalen Sportentwicklung	9
- Politik	9
- Verwaltung	10
- Vereine	10
- Stadtsportverband (SSV)	10
- Sportnetzwerk Straelen	10

Grundsätze

Die Anstrengungen der Stadt Straelen im Bereich der Sportförderung sind allein schon durch die positiven gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen des Sports gerechtfertigt.

In Anbetracht einer sich rasch verändernden Gesellschaft muss sich aber auch die Sportförderung kontinuierlich neu beweisen und immer wieder hinterfragen, ob sie alle neuen Anforderungen in Bezug auf die Sportförderung gerecht wird.

Die Sportförderung wird sehr stark durch den demografischen Wandel beeinflusst. Der Sport nicht nur in Straelen wird durch die erwartete Veränderung in der Bevölkerungsstruktur eine große Anzahl der bisher wichtigsten Zielgruppe, Kinder und Jugendliche, bis 2025 verlieren. Dagegen ist die Zielgruppe der älteren Menschen im gleichen Zeitraum stetig auf dem Vormarsch und wird daher sowohl prozentual als auch absolut an Bedeutung gewinnen.

Kommunales Engagement durch Sportförderung begründet sich aus den positiven gesellschaftlichen Effekten des Sports. Daher ist der Sport auch angesprochen, wenn es um die Prävention bei sozialen Problemlagen geht. Ganz allgemein geht es aber vorrangig darum, zum sozialen Zusammenhalt der Menschen in einer Kommune beizutragen. Zunehmend übernimmt der Sport auch soziale Aufgaben im Bereich der Integration, Migration und Inklusion von Menschen.

Dem Sport kommt für die Sicherung bzw. Verbesserung der Gesundheit eine wichtige Rolle zu. Sport zu treiben stellt eine beliebte Freizeitbeschäftigung dar. Dies gilt es in Zukunft auch weiterhin zu sichern und auszubauen.

Die Stadt Straelen versteht sich, vertreten durch den Rat und die Sportverwaltung, als aktiven Akteur der Sportpolitik. Im Zusammenwirken mit dem Stadtsportverband, den Vereinen, aber auch informellen Sporttreffs, den Straelener Betrieben und privaten Sportanbietern entwickelt die Stadt Straelen sportpolitische Maßnahmen.

Die Stadt Straelen will mit ihren Sportleitlinien die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der beteiligten Interessengruppen stärken, damit jeder eigenständig und unabhängig entscheiden kann, welches Sportangebot er den Straelener Bürgern unterbreiten möchte.

Eine städtische Förderung durch die Bereitstellung von Infrastruktur oder durch finanzielle Mittel ist abhängig von der Erreichung nachfolgender Ziele und wird im Maßnahmenkatalog und den Sportförderrichtlinien näher erläutert.

Ziele

Sport & Gesundheit

Sport im Kindesalter fördert die Entwicklung der motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Deshalb verfolgt die Stadt Straelen das Ziel, dass sich unsere Kinder im Kindergarten regelmäßig körperlich betätigen und somit die Grundlage und der Anreiz geschaffen wird, im weiteren Lebensverlauf diese sportlichen Aktivitäten fortzuführen.

Darüber hinaus sind die positiven gesundheitlichen Aspekte des Sports in allen Altersgruppen ein wichtiger Aspekt für eine aktive Sportpolitik in Straelen.

Dem Sport kommt für die Sicherung bzw. Verbesserung der Gesundheit, insbesondere durch gesundheitsbezogene Zielgruppenarbeit, sowie beim Ausbau von Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation eine wichtige Rolle zu.

Sport beugt nicht nur Herz-Kreislauf- Krankheiten und anderen Zivilisationskrankheiten vor, sondern sorgt auch für Stressabbau und steigert so die Leistungs- und Aufnahmefähigkeit in Schule, Studium und Beruf.

Die Stadt Straelen strebt daher in Zusammenarbeit mit den in Straelen niedergelassenen Ärzten und den Ansprechpartnern in Sachen Sport kurzfristig eine Umsetzung des Projektes „Rezept für Bewegung“ des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) an.

Sport, Gesellschaft & Integration

Sport, insbesondere Mannschaftssport, wirkt der sozialen Isolation von Bevölkerungsgruppen (Senioren, Alleinerziehende, Migranten, Arbeitslose, Behinderte) entgegen.

Außerdem überwindet Sport politische, ethnische, religiöse, kulturelle und sprachliche Barrieren und hilft damit, nicht nur Migranten sondern allen Neubürgern in unsere Gemeinschaft zu integrieren.

Daher ist es das mittelfristige Ziel der Stadt Straelen, besondere Einstiegsangebote für Risikogruppen und Neubürger in den Straelener Sport zu fördern, um so die Integration zu fördern und der sozialen Isolationen entgegen zu wirken.

Der Sport hilft, die soziale Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen positiv zu beeinflussen, denn nicht nur in den Vereinen lernen diese Verantwortungsbewusstsein, Rücksichtnahme und Leistungsbereitschaft. Im Sport finden Kinder und Jugendliche Vorbilder, die sie aus der Isolation der modernen Mediengesellschaft herausholen und die soziale Kompetenz und das Sozialverhalten stärken.

Sport & Bildung

Sport vermittelt nicht nur Werte wie Disziplin und Durchsetzungsvermögen, die im Rahmen von Schulbildung und später Studium besonders wichtig sind. Bewegung ist auch als Ausgleich zum Lernen unentbehrlich, weil es Stress abbaut und das Selbstbewusstsein junger Menschen fördert. Die Stadt Straelen will erreichen, dass der Spaß an der Bewegung aus dem Kindergartenalter heraus

auch bei den Älteren bis ins junge Erwachsenenalter aufrechterhalten wird.

Sport & Stadtmarketing

Sport und Events rund um den Sport können für die Stadt Straelen einen interessanten Werbeträger darstellen, der die Stadt Straelen jenseits des Kreises Kleve bekannt machen soll. Diese Veranstaltungen bieten uns als Stadt Straelen die Möglichkeit, uns bei den Besuchern und Teilnehmern dieser Events bekannt zu machen und diese wenn möglich als Neubürger zu gewinnen.

Wichtig ist es, in diese Events die Wirtschaftsunternehmen der Stadt mit einzubeziehen. Ob es die Teilnahme der Betriebssportgemeinschaften, oder die Bereitstellung von Räumlichkeiten oder das Sponsoring umfasst, ist der jeweiligen Aktionen entsprechend auszuwählen.

kurzfristig = 1 bis 2 Jahre, mittelfristig = 3 bis 4 Jahre, langfristig = 5 bis 6 Jahre

Maßnahmen

Sport & Gesundheit

Kleinkinder bis 6 Jahre

Für die Gruppe der Kleinkinder sind integrierte Sport- und Bewegungskonzepte zu entwickeln.

Dies sollte durch ein gemeinschaftliches Projekt der Kindergärten/Kindertagesstätten, den Sportvereinen und den privaten Anbietern geschaffen werden.

Es wäre gut, hier schon in den Kindertageseinrichtungen anzusetzen und entsprechende Ausbildungsinhalte bei der Aus- und Fortbildung von Kindergärtnerinnen bei Bedarf vorzusehen.

Nur eine frühzeitige Bewegungserziehung kann den Grundstein für den lebenslangen Spaß an Sport und Bewegung legen.

Hier wird z.B. auf das Projekt „NRW bewegt seine Kinder“ des Landessportbundes verwiesen.

Schulpflichtige Kinder

Um die Sportausübung im schulischen Ganzttag im gemeinsamen Interesse zu sichern, wird eine Arbeitsgemeinschaft „Schule und Sport“ gegründet.

In den mindestens halbjährlich stattfindenden Zusammenkünften sollen je ein Vertreter jeder Straelener Schule, ein Vertreter jedes Sportvereins und ein Mitglied des Stadtsportverbandes (SSV) teilnehmen.

Aufgabe dieser AG ist die Vernetzung der Sportangebote im Ganzttag an die Sportvereine. Die AG unterstützt und fördert die Ausbildung von Schülerinnen und Schüler zu „Sporthelfer/innen“.

Dies bringt den Schulen Entlastung bei Sportangeboten im Ganzttag und den Vereinen bietet sich die Möglichkeit, Nachwuchskräfte in die Vereinsarbeit einzubinden.

Die Sitzungen werden durch einen Schulvertreter und den Vorsitzenden des SSV geleitet. Koordination und Einladungen werden durch die Sportverwaltung übernommen.

In dieser AG sind u.a. drei markante Problemfelder zu betrachten:

- Schulsport wird zu sehr als Nebenfach gesehen, hier ist ein Umdenken bei den Schulen, Lehrern und Eltern zu erreichen.
- Darüber hinaus entstehen mit dem Aufbau des schulischen Ganztagsbetriebs neue Herausforderungen und Anforderungen für Schule und Sportvereine. Hier gilt es, verstärkt angemessene Lösungen für eine optimierte Zusammenarbeit zu finden.
- Weiterhin ist es wichtig, alle Akteure in diesen Prozess zu integrieren, da Lehrer auf der einen Seite und Übungsleiter auf der anderen Seite bisher wenig gegenseitige Akzeptanz zeigen. Auch das Konkurrenzverhalten der Sportvereine untereinander sollte sich dem übergeordneten Ziel unterstellen.

Darüber hinaus entstehen mit dem Aufbau des schulischen Ganztagesbetriebs neue Herausforderungen und Anforderungen für Schulen und Sportverein. Hier gilt es verstärkt angemessene Lösungen für eine optimierte Zusammenarbeit zu finden.

Erwachsene 19 – 50 Jahre

Bisher sind für diese Zielgruppe keine konkreten Maßnahmen definiert worden.

Senioren 50 +

Für diese Altersgruppe wird, insbesondere für Männer, bisher noch relativ wenig angeboten.

Der Ausbau von Sportangeboten für Senioren 50 + sollte von daher in den nächsten Jahren ausgebaut werden.

Die Erweiterung der Gesundheitssportangebote sollte ganzheitliche Zielsetzungen verfolgen. Der Schwerpunkt der Angebote sollte nicht nur die Prävention, d.h. die Verhinderung des Auftretens von Erkrankungen oder Störungen beinhalten.

Die Angebote sollten darüber hinaus die Stärkung einer aktiv wahrgenommenen, dauerhaften und individuellen Gesundheitskompetenz verfolgen.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat folgende sechs Kernziele genannt:

- Stärkung von physischen Gesundheitsressourcen,
- Stärkung von psychosozialen Gesundheitsressourcen,
- Verminderung von Risikofaktoren,
- Bewältigung von Beschwerden und Missbefinden,
- Aufbau von Bindung an gesundheitssportliche Aktivität,
- Verbesserung der Bewegungsverhältnisse.

Ziel ist es, neben den bisher in den Vereinen gemachten Angeboten, neue Zielvorstellungen zu erarbeiten und Inhalte und methodische Vorgehensweisen klar zu definieren.

Es wird verwiesen auf das Projekt „Qualitätssiegel SPORT UND GESUNDHEIT“ des Landessportbundes.

Eine Einladung an den Landessportbund (LSB NRW) zur Unterstützung sollte der 1. Schritt dieser Maßnahme sein.

Menschen mit Behinderung

Grundsätzlich sollte hier ein individuelles Angebot als Beimischung zu Angeboten der jeweiligen Altersgruppe geschaffen werden.

Aktuell sind hier die Herausforderungen der schulpolitisch gewollten Inklusion in den Sportangeboten aufzunehmen. Insofern muss hier der Frage nachgegangen werden, wie Angebote auf den verschiedenen Ebenen des Sports gestaltet sein müssen, um die entsprechenden Grundvoraussetzungen für den Inklusionsprozess zu schaffen.

Insofern muss ein erster Schritt sein, die Zielgruppe direkt anzusprechen und den Bedarf zu ermitteln.

Rehabilitationssport

Die Erweiterung/Neugründung von Reha-Sportgruppen, um sportliche Übungen im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) durchzuführen, ist zwischen den Vereinen und dem LSB NRW oder dem

Behindertensportverband NRW (BSNW) möglich.

Hier wird z.B. auf das Projekt des SV Straelen mit dem Studio „PhyFit“ verwiesen.

Ziel sollte es sein, bei Anforderungen aus der Bevölkerung die Umsetzung zu prüfen.

Sport, Gesellschaft & Integration

Um die bestehenden Sport- und Freizeitangebote den Zielgruppen näher zu bringen, sollten diese durch die Stadtverwaltung und anderen Institutionen, wie z.B. die Ärzteschaft und Wohlfahrtsverbände regelmäßig und pro aktiv durch Flyer, Internet und über die Presse auf die Angebote aufmerksam gemacht werden.

Gleichzeitig muss aber auch aktiv auf die Anbieter (Beteiligte im Sport) zugegangen werden, damit diese sich bewusst dieser Zielgruppe öffnen und unterstützende Maßnahmen anderer sozialer Einrichtungen annimmt.

Sport & Bildung

Hier wird auf die AG Schule und Sport verweisen

Sport und Stadtmarketing

Mindestens einmal im Jahr soll ein sportliches Ereignis ausgetragen werden, das im weiteren Umkreis als Alleinstellungsmerkmal gilt.

Diese Maßnahme sollte durch die Straelener Wirtschaftsförderung unterstützt werden.

Als Beispiel für eine solche Umsetzung kann der Crosslauf ‚Rund um Paesmühle‘ dienen.

Übergeordnete Maßnahmen

Durch die Koordination des Stadtsportverbandes (SSV) soll die Qualität des Übungsleiterwesens und das ehrenamtliche Management von Sportvereinen verbessert werden.

Vereinsmanagement

Durch die gesellschaftspolitischen Veränderungen haben sich auch die Veränderungen für das Ehrenamt in der Führung von Vereinen ergeben.

Um Ansprüchen künftig entsprechen zu können, wird der SSV Seminare und weitere Unterstützungsleistungen anbieten.

Ziel ist es, die Grundlage umfassend und vielfältig für die praktische Arbeit in der Führung, Organisation und Verwaltung von Sportvereinen zu vermitteln.

Übungsleiter

Übungsleiter sind wichtiger Bestandteil der Aktivitäten innerhalb der Sportvereine und damit für die Attraktivität der Vereine und der Sportarten unverzichtbar.

Übungsleiter gestalten die Angebote für alle Sportwilligen und nehmen darüber hinaus die Aufgabe wahr, die Sporttreibenden gesellschaftlich zu unterstützen. Bei vielen Übungsleitern geht das Engagement weit über den Sport hinaus. Sie planen die Spiel- und Übungsstunden und führen diese durch, wobei sie die Stundengestaltung selbstständig leiten.

Sie nehmen Einfluss auf die Ausgestaltung von Bewegungsangeboten, bringen Trends ein und berücksichtigen individuelle Bedürfnisse für Jung und Alt.

In einer Erhebung zum 31.12.2012 wurden in den Sportvereinen folgende Anzahl von Übungsleitern festgestellt:

Gesamtanzahl:	247 Personen
Mit ÜL-Qualifikation:	74 Personen
Ohne ÜL-Qualifikation:	173 Personen.

Festzustellen ist somit, dass ca. 70% der z.Zt. aktiven Übungsleiter keine offizielle Qualifikation besitzt.

Eine wichtige Maßnahme, um die sportpolitischen Ziele der Stadt Straelen umzusetzen, ist, die Qualität der Übungsleiterausbildung zu erhöhen, da viele tätige Übungsleiter keine ausreichende Qualifikation haben.

Um aber die Qualifikation der Übungsleiter und damit die Qualität der Ausbildung zu erhöhen, bedarf es im ersten Schritt der Erstellung eines integrativen Konzeptes durch den Stadtsportverband.

Dieses Konzept benötigt vor allem eine Information, in welchen Bereichen wie viele Übungsleiter mit welchem Ausbildungsstand (Level der Qualifizierungspyramide) benötigt werden.

Außerdem sollte das Konzept auch eine Aussage darüber treffen, wie die Ausbildung umgesetzt werden kann, um die zeitlichen Belastungen für die Übungsleiter zu minimieren.

Zuständigkeit der kommunalen Sportentwicklung

Politik

Die Politik berät und beschließt in den zuständigen politischen Gremien (Ausschuss für Bürgerdienste und der Rat der Stadt Straelen) die sportpolitischen Ziele der Stadt Straelen und stellt im Rahmen der Haushaltspolitik die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung, um die sportpolitischen Ziele durch geeignete Maßnahmen umzusetzen.

Der Politik obliegt es, die Prioritäten festzulegen.

Sie bedient sich bei der Umsetzung aller im Sportnetzwerk Straelen vertretenen Institutionen.

Verwaltung

Die Erarbeitung der sportrelevanten **Maßnahmen** wird durch die Sportverwaltung im Zusammenwirken mit den politischen Gremien, dem Stadtsportverband, den Sportvereinen sowie weiteren gesellschaftlich relevanten Gruppen vorgenommen, um bei der Umsetzung eine hohe Akzeptanz sicherzustellen.

Die Sportverwaltung ist insbesondere zuständig für die Umsetzung der von den politischen Gremien beschlossenen sportpolitischen Entscheidungen.

Vereine

Die positiven Wirkungen des Sports werden vor allem durch Sportvereine mit den dort tätigen Akteuren erzielt. Kinder- und Jugendsport sowie Mannschaftssportarten werden fast ausschließlich in Sportvereinen organisiert. Auch wenn sich seit einigen Jahren kommerzielle Sportanbieter im Bereich Gesundheit- und Fitnesssport etabliert haben, wird die überwiegende Leistung in den Sportvereinen erbracht.

Die Arbeit der Sportvereine wird daher durch die Stadt Straelen in besonderer Weise unterstützt. Andere Sportanbieter können (auf Antrag) nur dann gefördert werden, wenn mit ihrem sportlichen Angebot in besonderer Weise sozialintegrative Wirkungen einhergehen (z.B. im Senioren-, Behinderten- und Gesundheitssport).

Stadtsportverband (SSV)

Der SSV ist die lokale Dachorganisation der Straelener Sportvereine. Dessen Arbeit für die Sportvereine in Straelen wird ausdrücklich begrüßt. Der SSV ist darüber hinaus ein wichtiger Mittler zwischen Sportvereinen und der Stadt Straelen. Er wird daher in allen wichtigen den Sport betreffenden Fragen von der Stadt eingebunden und gehört.

Um die kommunale Sportentwicklung durch die relevanten Sportakteure im erforderlichen Maße weiter zu entwickeln und politischen Gremien einen sachgerechten Einblick in das Sportgeschehen der Stadt Straelen geben zu können, wird einmal jährlich durch den SSV im politisch zuständigen Gremium (hier Fachausschuss) ein ausführlicher Bericht (Stichtag 31.12.) erstattet, der mindestens folgende Informationen enthalten sollte:

- Mitgliederzahl der Vereine (getrennt nach Aktiven/Passiven sowie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen),
- Mitgliedsbeiträge in den Vereinen,
- Sportangebote in den Vereinen,
- Qualifizierungsmaßnahmen in den Vereinen,
- Entwicklung des Sportnetzwerk Straelen sowie der AG Schule/Sport,
- Beantragte/Bearbeitete Investitionsanträge.

Sportnetzwerk Straelen

Die Transparenz und Vernetzung sportrelevanter Angebote sollte auf der Grundlage der Grundsätze und zur Erreichung der Ziele der Sportleitlinien ein elementarer Baustein kommunaler Aktivitäten werden.

Die vielfältigen positiven Wirkungen des Sports lassen sich häufig nicht mehr von einem Sportanbietertyp alleine (z.B. Sportvereine) erzielen. Gerade um sozialintegrative Wirkungen zu erreichen, bedarf es immer mehr der Kooperation verschiedener Akteure.

Aus diesem Grunde soll das Ziel sein, ein „Sportnetzwerk“ Straelen zu gründen, dem folgende Mitglieder angehören sollen:

- alle öffentlichen Einrichtungen und Dienststellen für Sport, Jugend, Soziales und Gesundheit;
- der Stadtsportverband mit allen angeschlossenen Sportvereinen;
- private Sport- und Gesundheitsanbieter;
- Schulen, Familienzentrum / Kindertagesstätten, Seniorenverbände.
- Volkshochschule, Wohlfahrtsverbände